

Gefesselt und seiner Würde beraubt

Wir wollen in dieser Nacht auf Jesus schauen und eine Wegstrecke mit ihm gehen.

*Gefesselt wird er durch Jerusalems Straßen gezerrt.
Die Jünger sind nicht mehr dabei.
Es ist die Stunde der Abwertung der Person Jesu,
der Gewalt, der Willkür und der Schmerzen.
Jesus wird seiner Würde beraubt und
es ist niemand da, der sich schützend vor ihn stellt*

Aus dem Evangelium nach Matthäus:

Diejenigen, die Jesus verhaftet hatten, führten ihn zum Hohepriester Kajaphas, Petrus aber folgte ihm von fern.

Aus dem Evangelium nach Johannes:

Jesus antwortete: „Nichts habe ich im Geheimen gesprochen, warum fragst Du mich?“ Auf diese Antwort hin schlug einer von den Knechten, der dabeistand Jesus ins Gesicht und sagte: „Redest Du so mit dem Hohenpriester?“ Jesus entgegnete: „Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, dann weise es nach, wenn es aber recht war, warum schlägst du mich?“



Jesus,
gefesselt und seiner Würde beraubt
dem Tod entgegen.
Und doch voller Klarheit.

Jesus,
sei du auch in unserem Schmerz,
sei bei uns,
wenn wir uns machtlos fühlen
gegen Gewalt und Willkür,
sei allen nahe,
deren Würde
mit Füßen getreten wird.

Jesus,
lege du uns deine Stärke
in unser Herz:
„Ich bin bei euch
alle Tage bis ans Ende der Welt!“